

## Bestandssituation

Der nordöstliche Schulhofbereich des Lise-Meitner-Gymnasiums stellt sich als befestigte Fläche dar, auf der in einem Raster von ca. 5,20 x 5,20 m Felder von Betonsteinplatten in unterschiedlichem Erhaltungszustand und in verschiedener Ausführung liegen. Die Plattenfelder werden gegliedert mit Bändern aus Naturstein-Mosaikpflaster in einem helleren beige-grau Ton. Der ca. 4.400 m<sup>2</sup> große Hof wird räumlich begrenzt durch die Glas-/Klinkerfassade der Schultrakte, die auf der Südseite zusammen mit der Mensa saniert worden ist. Im Osten wurde auf einer Teilfläche ein kleiner Schulgarten angelegt, der von den Schülern unterhalten und gepflegt wird. Neben der fehlenden Begrünung der Fläche ist ein Problempunkt der Standort der zahlreichen Müllcontainer, der sich direkt am Ausgang des westlichen Mitteltrakts befindet. Die Tischtennisplatten bilden das einzige Spielangebot und verlieren sich auf der Gesamtfläche. Die südliche Außenterrasse der Mensa liegt etwas erhöht zur restlichen Fläche und wird auch in kleinen Pausen von eher älteren Schülern gut angenommen. Zusammen mit den anderen Schulhofbereichen im Süden und Westen, die zahlreiche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote aufweisen, ergibt sich mit diesem ruhigen Raum eine sinnvolle Grundstruktur unterschiedlicher Freiraumatmosphären, die es gilt zu stärken und weiter zu entwickeln.

Durch die fast vollständige Versiegelung des Schulhofs kommt kaum Wasser in den Untergrund, die beiden vorhandenen Baumbeete sind zu klein und die seitlichen Pflanzflächen vor den Fassaden sind als Beete in der Höhe von der Hoffläche abgesetzt. Ziel muss es sein, die Standortbedingungen durch Entsiegelung und folglich größere Baumbeete zu verbessern, durch eine Verschattung mit neuen Bäumen die Wärmerückstrahlung der Asphaltfläche zu reduzieren und durch eine angepasste Höhenprofilierung der befestigten Flächen das Regenwasser in die neuen Baumbeete zu leiten.

## Bestandsfotos

